

Amtsblatt

Gemeinde Gornau

Dittmannsdorf

Witzschdorf

Gemeinde mit Zukunft



Januar
13.01.2021



Nächste Ausgabe 03.02.2021 - Redaktionsschluss 21.01.2021

Herausgeber: layout + design verlag, Frankenberger Str. 61,
09131 Chemnitz, Tel.: 0371 422431

info@layoutunddesign-verlag.de

Herausgeber und Verantwortlicher für den amtlichen Teil:

Bürgermeister Nico Wollnitzke, Gemeinde Gornau
Rathausplatz 5, 09405 Gornau, **Telefon:** 03725 - 37 000

Herausgeber und Verantwortlicher für den nichtamtlichen Teil:

Für die Richtigkeit der Mitteilungen des nichtamtlichen Teiles zeichnen
die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Satz und Anzeigen: layout+design verlag

DIES UND DAS

Notrufe

Feuerwehr / Ärztlicher Notdienst	112
Polizei	110
Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung	116117

Weitere Kontakte:

Grundschule Gornau	03725 5236
Kita „Kunterbunt“ Gornau	03725 5251
Kita „Zwergenland“ Dittmannsdorf	03725 5125
Kita „Pustebume“ Witzschdorf	03725 371301
ZWA Hainichen Notdienst	037207 640 0151 12644995
AZV Zschopau/Gornau Notdienst	03725 449813 0172 8638347
ETW Annaberg Havariedienst	03733 138-0 0162 2080743
inetz Störung Erdgasversorgung	0800 1111 489 20
Entstörhotline MITNETZ STROM	0800 2 305070
Antenne Witzschdorf/Dittmannsdorf	03722 500192
Antenne Gornau Radio / TV	03725 449620 03725 82543 03725 5319 03725 371627
Ansprechpartner Internet (ERZNET, www.erznet.tv)	03735 64822 03735 9387760
Sparkassen-ServiceCenter montags bis freitags 08:00 bis 18:30 Uhr	03733 139-0
Bankverbindung Gemeinde Gornau Deutsche Kreditbank AG IBAN: DE30 1203 0000 0001 4122 04 BIC: BYLADEM1001 Gläubiger-ID: DE08ZZZ00000048519	

Öffnungszeiten Rathaus Gornau – Bürgerbüro

Dienstag: 08:00 bis 11:30 Uhr und 12:30 bis 18:00 Uhr
 Donnerstag: 08:00 bis 11:30 Uhr und 12:30 bis 16:00 Uhr
 Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Termine mit dem Bürgermeister nach Vereinbarung.
 Frau Bollin (Bürgerbüro) ist zu erreichen unter 03725 370016
 oder per Mail e.bollin@gornau.de

Öffnungszeiten Rathaus Zschopau

Die aktuellen Öffnungszeiten des Rathauses Zschopau entnehmen Sie bitte der Internetseite: www.Zschopau.de

Öffnungszeiten Ämter (regulär):

Montag: 09:00 - 12:00 Uhr
 Dienstag: 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
 Mittwoch: geschlossen
 Donnerstag: 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
 Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr

Terminvereinbarung außerhalb der Sprechzeiten möglich

Öffnungszeiten Bürgerbüro

Montag: 09:00 - 15:00 Uhr
 Dienstag: 09:00 - 18:00 Uhr
 Mittwoch: 09:00 - 14:00 Uhr
 Donnerstag: 09:00 - 17:00 Uhr
 Freitag: 09:00 - 13:00 Uhr

Information über die Öffnungszeiten des Grundbuchamtes

Montag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr
 Dienstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:30 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr
 Freitag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Kontakt:
 Amtsgericht Marienberg
 Grundbuchamt
 Zschopauer Straße 31
 09496 Marienberg
 03735/9108225

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich wünsche Ihnen und Ihren Familien für das neue Jahr alles erdenklich Gute, vor allem Kraft und natürlich Gesundheit. Ein sehr anstrengendes und außergewöhnliches Jahr liegt hinter uns und leider muss man sagen, so wie das alte Jahr aufhörte, ist das neue Jahr gestartet und eine Normalität, wie wir sie gewohnt sind, noch nicht eingeleitet.

Trotz alledem planen wir für dieses Jahr wieder eine Vielzahl an Veranstaltungen, Feiern und Festen. Ebenfalls hoffen wir, dass sich bis zur Freibaderöffnung die Situation beruhigt und wir ohne Einschränkungen in die Freibadsaison starten können.

Für unser geplantes Großprojekt, dem Breitbandausbau steht der Zeitplan und dieser soll auch dementsprechend umgesetzt werden. Im Dezember wurde postalisch der Bedarf für den Glasfaseranschluss abgefragt. Die Eigentümerdaten, welche ausschließlich hierfür genutzt werden konnten, wurden bei dem Grundbuchamt abgefordert. Falls es hierbei zu Irritationen gekommen sein sollte, bitten wir dies zu entschuldigen. Wir informieren Sie auf Seite 4 nochmals zu diesem Thema.

Ebenfalls für dieses Jahr geplant und umzusetzen, ist der Anbau an unsere Kindertagesstätte „Kunterbunt“ in Gornau. Hierzu soll im Frühjahr der Spatenstich erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister

Nico Wollnitzke

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Beschlüsse der Sitzung des Gemeinderates Gornau vom 14.12.2020

Beschluss 98/20

Der Gemeinderat der Gemeinde Gornau beschließt die Annahme einer Sachspende in Höhe von 103,34 €.

Zuwender: Uwe Musch

Betrag: 103,34 €

Datum: 20.11.2020

Sachspende: Leuchtmittel Pyramidenplatz Gornau

Zweck: Förderung der Heimatpflege

Beschluss 99/20

Der Gemeinderat Gornau stimmt dem vorliegenden Entwurf des Gas-Konzessionsvertrages zur Umsetzung als Vertrag mit eins energie in sachsen GmbH & Co. KG zu. Der Bürgermeister wird beauftragt, einen neuen Konzessionsvertrag Gas mit eins energie in sachsen GmbH & Co. KG zu unterzeichnen und den dazu gefassten Beschluss der Rechtsaufsichtsbehörde gemäß § 102 SächsGemO vorzulegen. Der Vertrag umfasst hinsichtlich § 2 (1) die Gemarkung der Gemeinde Gornau mit den Gemarkungen aller Ortsteile.

Bezüglich der Laufzeit gemäß § 11 (1) soll der Vertrag vom 13.04.2022 bis 12.04.2042 gelten.

Beschluss 100/20

Der Gemeinderat Gornau beschließt von der Aufstellung eines Gesamtabschlusses für das Haushaltsjahr 2020 abzusehen.

Beschluss 101/20

Der Gemeinderat Gornau beschließt den Ankauf von Flurstück-Nr. 28/2 der Gemarkung Gornau zu 25 % des Bodenrichtwertes für einen Kaufpreis von 9,00 €/m².

Beschluss 102/20

Der Gemeinderat Gornau beschließt den Ankauf von Flurstück-Nr. 41/9 der Gemarkung Gornau zu 25 % des Bodenrichtwertes für einen Kaufpreis von 9,00 €/m².

Beschluss 103/20

Der Gemeinderat Gornau beschließt den Ankauf der Flurstück-Nr. 34/6, 41/7, 129/76 und 129/77 der Gemarkung Gornau zu 25 % des Bodenrichtwertes für einen Kaufpreis von 9,00 €/m².

Beschluss 104/20

Der Gemeinderat Gornau beschließt den Ankauf von Flurstück-Nr. 447/2 der Gemarkung Gornau zu 25 % des Bodenrichtwertes für einen Kaufpreis von 9,00 €/m².

Öffentliche Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2021

Gemäß § 27 Absatz 3 Grundsteuergesetz wird die Grundsteuer für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr 2021 die gleiche Grundsteuer wie für das Kalenderjahr 2020 zu entrichten haben, hiermit öffentlich festgesetzt.

Mit dem Tag dieser Bekanntmachung treten für die genannten Steuerschuldner die gleichen Rechtswirkungen ein, als wäre ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Grundsteuerbescheid für das Kalenderjahr 2021 zugegangen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die durch diese öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach der Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist bei der Gemeinde Gornau, Rathausplatz 5, 09405 Gornau oder bei der Stadtverwaltung Zschopau, handelnd für Gemeinde Gornau, Altmarkt 2, 09405 Zschopau, schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift zu erklären.

Der Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung, das heißt die Erhebung der festgesetzten Grundsteuer wird dadurch nicht aufgehoben.

Wolfnitzke
Bürgermeister

Hinweis

Die Höhe sowie die Fälligkeitstermine der Grundsteuerzahlungen sind dem zuletzt zugesandten Grundsteuerbescheid zu entnehmen.

Dieser Grundsteuerbescheid kann vom Steuerpflichtigen oder seinem Bevollmächtigten in der Stadtverwaltung Zschopau, Sachgebiet Steuern, Altmarkt 2, eingesehen werden.

INFORMATIONEN

Anzeige

Gemeinderatssitzung

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am Montag, dem **01.02.2021, 19:30 Uhr**, in der Sporthalle Gornau, statt. Alle Interessierten sind ganz herzlich eingeladen.

Informationen zum Ausbau des Breitbandnetzes in unserer Gemeinde

Der geplante Ausbau des Breitbandnetzes in unserer Gemeinde geht voran und die Planungsarbeiten liegen im Zeitplan. Demnächst erfolgt die Ausschreibung der Bauleistungen. Die Bearbeitung der Eigentümergestattungen ist derzeit in vollem Gange. Jeder im Grundbuch eingetragene Eigentümer hat im Dezember 2020 vom künftigen Netzbetreiber e2net GmbH eine persönliche Gestattungserklärung zugesandt bekommen.

Sollten Sie als Eigentümer noch keine Post bekommen haben, bitten wir Sie direkt Kontakt mit der e2net aufzunehmen: Per Email unter info@e2net.de mit der Angabe der Adresse des Grundstückes sowie der aktuellen Anschrift oder telefonisch: (03735) 7696093.

Das bereits angekündigte Beratungsangebot am 21. Januar 2021 kann aufgrund der Regelungen der aktuellen Corona-Schutzverordnung leider nicht angeboten werden. Für Ihre Fragen steht Ihnen aber weiterhin ein Berater unter den oben angegebenen Kontaktdaten zur Verfügung.

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite: www.e2net.de/gornau

WOHNEN IN
ZSCHOPAU

LESSINGSTRASSE

WIR SCHAFFEN FÜR SIE NEUEN, MODERNEN WOHNRAUM
MIT AUFZUG UND SPIELPLATZ AM HAUS



- 4-Raum
- ca. 86 m²
- 608,00 € zzgl. Nebenkosten



Erdgas, Baujahr 19070, baul. Veränderung 1995/2020



NECKARSULMER RING 20

FAMILIENFREUNDLICHE WOHNUNG
MIT BLICK INS ERZGEBIRGE

- 485,00 € zzgl. Nebenkosten
- 4-Raum
- 4. WG
- 97 m²




Fernwärme, Baujahr 1988, baul. Veränderung 1993

Grundstücks- und Gebäudewirtschafts GmbH Zschopau
Waldkirchener Str. 14, 09405 Zschopau
www.ggz-zschopau.de

Rufen Sie uns an **03725 / 370111**

Unser Angebot ist freibleibend. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird keine Haftung übernommen.

AUS DEN KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita „Zwergenland“

Unser Um- und Neubau

Im Jahr 2020 ist für unsere Kita ein ganz besonders langersehnter Wunsch in Erfüllung gegangen. Durch Um- und Neubau der Sanitäranlage ist für unsere Zwerge eine wesentliche Verbesserung im Kita-Alltag eingetreten. Außerdem konnte dadurch die Kapazität unserer Einrichtung auf 70 Plätze erhöht werden.

Anstatt des gewohnten Frühjahrspulzes mit den Eltern haben wir im März begonnen, unseren Kräutergarten von Steinen und Pflanzen zu befreien. Im April rollte der Bagger an und die Arbeiten begannen. Unsere Kinder beobachteten alle Baumaßnahmen ganz genau: Baugrube ausheben, Fundamente gießen, Mauerwerk und Dach errichten, den Fenster- und Türeinstbau, die Bearbeitung der Fassade und Wände, Trockenbau-, Klempner- und Elektroarbeiten, Fliesen legen und Alarmanlage erweitern. Für die Zwerge war es eine sehr interessante Zeit und sie bekamen so manche neugierige Frage freundlich beantwortet. Mitte August waren unsere schönen Bäder fertig. Darüber freuen wir uns alle so sehr.

Das Mitarbeiterteam der Kita „Zwergenland“ Dittmannsdorf möchte sich auch im Namen aller Kinder ganz ganz herzlich bei ‚ALLEN‘ bedanken, die dieses Bauvorhaben bewilligten, finanzierten, planten, überwachten, organisierten, ausführten und während der Bauzeit sowie nach Abschluss stets für Ordnung und Sauberkeit sorgten. Vielen herzlichen Dank.

Mit dem Neubau des Sanitärtraktes bot sich für unsere Einrichtung die Möglichkeit, ein zusätzliches Angebot zur Förderung der gesunden Entwicklung unserer Kinder zu schaffen. In Absprache mit unseren Elternratsmitgliedern und nach Einwilligung der Eltern kann die Umsetzung einer der 5 Säulen des Kneipp-Konzeptes realisiert werden. Dies soll als Ergänzung ein fester Bestandteil der Konzeption im Zwergenland Dittmannsdorf sein.

Dafür wurde an die Eckdusche im neuen Bad beidseitig jeweils ein weiteres Becken für Wasseranwendungen angebracht. Die geplanten Anwendungen tragen u.a. zur Stärkung der Abwehrkräfte bei und unterstützen den Stoffwechsel. Frau Löffler und Frau Weber sind ausgebildete Kneipp-Gesundheitserzieher und mit viel Freude bei der Sache. Sie geben unseren Kindern bei allen Angeboten fachmännisch Hilfe, Unterstützung und das nötige Wissen dazu. Vorgesehen sind ableitende/beruhigende Anwendungen vor der Mittagsruhe wie z. B. Wassertreten, Knieguss, Waschungen (dabei wird der Wasserfilm mit einem Leinentuch an Arme oder Beine aufgetragen) oder Schneetreten. Anregende Anwendungen wie z. B. Taulaufen, Armbäder, Gesichts- oder Armgüsse, Luftbäder (kurzer, leichtbekleideter Aufenthalt bei kühlen Temperaturen)

sind nach dem Frühstück und Bürstenmassagen/Trockenbürsten am Vormittag angedacht. Es wird pro Tag maximal eine Kneippsche Anwendung geben.

Durch ‚Corona‘ mussten wir unsere „Dankeschön – Einweihungsparty“ und somit die 1. Kneipp-Anwendung immer wieder verschieben und zuletzt leider absagen. Deshalb floss erst am 12.10.2020 zum ersten Mal Wasser in die neuen Becken. Als Start stand das Wassertreten auf dem Plan. Die Kinder waren sehr gespannt, was sie erwartet und wir Erzieher fragten uns, wie sie wohl reagieren würden.

Wie kleine Störche stolzierten sie mutig und begeistert durch die 3 Becken. Auf dem Handtuch vor der Bank streiften sich die Kinder dann mit beiden Händen das Wasser von ihren Beinen wieder ab. Anschließend schlüpfen sie in ihre schönen warmen Wollsocken und danach ging's schnell ab in die warmen Bettchen. Seitdem gehören das Wassertreten oder der Knieguss vor dem Mittagsschlaf dienstags und donnerstags zu den festen Ritualen der mittleren und großen Gruppe. Auch die Hortkinder fanden in den Herbstferien sofort Gefallen daran. Mittwochs führt die Mittelgruppe zusätzlich nach dem Frühstück kalte Armbäder durch. Den Kindern bereiten diese Anwendungen sehr viel Freude. Im Dezember erhielt jedes Kind eine eigene kleine Kneipp-Massagebürste. Damit können wir nun auch Bürstungen durchführen.

Ganz wichtig für viele Maßnahmen ist, dass die Kinder nach den Anwendungen in warme Wollsocken schlüpfen können. 70 Zwerge gibt es bei uns. Ohje, das sind 140 Söckchen! Aber wir hatten riesengroßes Glück. Die Uroma eines Kindergartenkindes erklärte sich sofort bereit, Socken für die Kinder zu stricken. Eine 2. Oma und noch ein weiteres fleißiges Stricklieschen helfen ebenfalls beim Herstellen der vielen Söckchen. Das finden wir so toll.

Auf diesem Wege möchten wir deshalb ein ganz herzliches DANKE-SCHÖN an Frau E. Freund, Frau R. Tittmann und Frau B. Gerstenberger richten. Sie haben uns in Rekordzeit ganz viele wunderschöne, warme Socken gestrickt. Über diese uneigennützig, schnelle Bereitschaft sind alle Zwerge sehr glücklich. Frau Weber hat uns dafür noch ein passendes „Sockenregal“ mit Eigentumsbild genäht.

Für das Jahr 2021 wünschen wir uns, dass bald wieder alle Kinder gesund und fröhlich in unserem schönen Zwergenhaus gemeinsam spielen, lernen, lachen... können.

Die Bewohner vom „Zwergenland“

— Anzeigen —



**Witzschdorfer
Burger-Wochenende
06.+07. Februar 2021
Abholung von 17-19 Uhr**

Speisekarte mit leckeren hausgemachten Burgern findet ihr auf unserer Internetseite
NUR AUF VORBESTELLUNG

gasthof-witzschdorf@gmx.de, Tel. 03725-6680



**Gasthof Witzschdorf
30.+31. Januar 2021
Schlachtfest
zum Mitnehmen und Abholen**

**Schlachtpaket bestehend aus:
hausschlachtene Wurst,
Wellfleisch & Krustenbraten,
Sauerkraut und Klöße** 16,00 €
pro Person

nur auf Vorbestellung

gasthof-witzschdorf@gmx.de, Tel. 03725-6680

Bestattungshaus in Zschopau

Rudolf-Breitscheid-Straße 17
09405 Zschopau

Telefon: (03725) 22 99 2

Ihre Ansprechpartnerin:
Frau Sabine Ihle

 qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister



ZEIT FÜR MENSCHEN



Bei Neubezug entfällt die
Grundmiete für den ersten Monat.

Telefon: 03725 / 77 294
Fax: 03725 / 77 922

Altmarkt 8 • 09405 Zschopau
www.wg-zschopausal.de

Unsere Leistungen im Überblick:

- Wir vermieten 1- bis 6-Raum-Wohnungen in den Orten: Zschopau, Krumhermersdorf, Scharfenstein, Griebach, Großobersdorf, Wolkenstein, Niederschmiedeberg
- Errichtung, Verkauf und Verwaltung von Wohneigentum
- Vermietung einer Gästewohnung
- allgemeine Servicedienstleistungen rund ums Haus

Unser Um- und Neubau



Hier könnt ihr sehen, was wir für eine schöne Sanitäranlage bekommen haben.



TAXI-GÖTZE Vielen Dank für Ihr Vertrauen ...



Kundenbüro
 R.-Breitscheid-Straße 12 in **ZSCHOPAU**
 ☎ **(03725) 22 111**
Taxi zum Nulltarif 0800 / 86 85 84 8 freecall

- Funktaxi/Mietwagen Tag/Nacht/Großraumtaxi bis 8 Personen
- Krankentransporte (sitzend, alle Kassen) Dialyse-, Kur- u. Patientenfahrten
- Rollstuhlbeförderung (max. 3 Rollstühle) • Flughafenzubringer, Sonderfahrten

www.taxi-goetze.de • E-Mail: taxi-goetze@t-online.de

elektro-anlagen-müller GmbH

Geschäftsführer: Robert Müller



- ▶ klassische Elektroinstallation
- ▶ Beleuchtungsanlagen / Werbebeleuchtung
- ▶ Wartung und Instandhaltung elektr. Anlagen
- ▶ E-Check / Überprüfung ortsveränderlicher Betriebsmittel
- ▶ Kommunikationstechnik im Wohnungs- und Gesellschaftsbau

Gabelsberger Str. 8a - 09405 Zschopau

Tel.: (03725) 4597663 - Fax: 4597664 - E-Mail: kontakt@eam-zschopau.de

Unser Um- und Neubau



Wir fühlen uns sehr wohl.



Kita „Pustebume“

JESUS ist das LICHT auf meinem Weg

In der Adventszeit begleitete uns in den Morgenkreisen das Thema Licht. Wir bastelten Apfelsternlichter mit der Botschaft „Tragt in die Welt nun ein Licht“. Wir hörten eine Entspannungsgeschichte vom Sternenlicht. Zum Frühstück und auch im Morgenkreis machten wir es uns mit Lichtern gemütlich. Jesus ist zu Weihnachten als Licht in unsere Welt gekommen, um die Dunkelheit zu vertreiben und die Welt und die Herzen der Menschen mit seinem Licht zu erhellen. Dieses Licht ist erfüllt mit tiefem Frieden, unendlicher Liebe und Geduld. Auch wir dürfen dieses Licht in unser Herz scheinen lassen. Dann wird es uns auf unserem Weg begleiten und uns ins Dunkel hineinleuchten. Auch in der Weihnachtsgeschichte kommt das Licht immer wieder vor. Die Engel und der Stern, beides deutet auf den König hin, der in der Heiligen Nacht geboren ist. Licht vertreibt die Finsternis und bringt Wärme, aus diesem Grund leuchten unsere Häuser zu Weihnachten, weil Jesus das Licht der Welt ist. Die Weihnachtsgeschichte war in unserer Adventszeit ebenso wichtig. Wir erzählten die Geschichte, hörten sie mehrmals und gern spielten sie die Kinder auch mit unseren Krippenfiguren nach. An einem Tag haben wir die Weihnachtsgeschichte sogar selbst nachgespielt. Maria, Josef, der Engel, die Hirten mit ihren Schafen und die Wirte, alle waren dabei. Zum Schluss trafen sich alle an der Krippe bei Jesus.

Ein weiterer besonderer Tag in der Adventszeit war, als die Kinder ihre eigene Kinderbibel in den Händen halten durften. Sie haben sich sehr darüber gefreut und begeistert in den Bibeln geblättert. Die Bilder dieser Bibeln sind so wunderbar gemacht, dass die Kinder die Geschichten anhand der ausdrucksstarken Bilder selbst erkennen und erzählen können. So fanden die Kinder selbst die Weihnachtsgeschichte in ihren Bibeln und sahen selbst, was die Bilder zu bedeuten und erzählen hatten.



Das Team der „Pustebume“ wünscht Ihnen, dass Jesus als Licht auch in Ihrem Herzen leuchtet und Sie durch das neue Jahr begleitet. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein gesegnetes neues Jahr mit vielen großen und kleinen Lichtblicken.



Malwettbewerb in Witzschdorf

Im November vorigen Jahres wurde zum dritten Mal zum Malwettbewerb aufgerufen. Angesichts der Absage des Weihnachtsmarktes hatten wir damit gerechnet, dass es für den Wettbewerb keine Beteiligung geben würde – doch tatsächlich sind mehrere Bilder eingegangen. Eine öffentliche Prämierung konnte zwar nicht stattfinden; den Teilnehmern wird aber demnächst noch eine kleine Überraschung zugehen.

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner!

Mia-Sofia Krienke aus Witzschdorf (7 Jahre alt)

Lotte Lämmel aus Gornau (8 Jahre alt)

Sebastian und Emelie Vogel aus Witzschdorf (8 und 5 Jahre alt)



Emelie Vogel



Lotte Lämmel



Mia-Sofia Krienke



Sebastian Vogel

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Geburten

03.11.2020

Eltern:

Matheo Zwahr

Lisa Schönfeld und Erik Zwahr,
Gornau

Sterbefälle

03.11.2020

Gisela Eckert

zuletzt wohnhaft in Gornau
im Alter von 92 Jahren



Anzeige

Lust auf mehr Bad?



Individuelle Badlösungen komplett aus einer Hand



09526 Olbernhau
Kohlhaustraße 12
Tel. 037360 739-0

09599 Freiberg
Olbernhauer Str. 59
Tel. 03731 207986



www.kummerloewe-komplettbad.de



Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren,

die Gemeinde Gornau möchte auch im Jahr 2021 ihren älteren Bürgern die Glückwünsche zu Altersjubiläen ab dem 70. Geburtstag und jedem weiteren fünfjährigen Geburtstag sowie zu besonderen Ehejubiläen (ab der Goldenen Hochzeit) auch über das Amtsblatt aussprechen.

Voraussetzung hierfür ist Ihre Zustimmung (siehe unten). Nach §

50 Abs. 5 BMG können Sie aber auch der Weitergabe Ihrer persönlichen Daten widersprechen. Deshalb möchten wir Sie bitten, dem Bürgerbüro/Meldewesen der Stadt Zschopau schriftlich mitzuteilen, falls Sie der Weitergabe Ihrer persönlichen Daten zur Veröffentlichung zustimmen.

Bitte verwenden Sie dazu den nachfolgenden Abschnitt!
Vielen Dank

Einwilligungserklärung zur Veröffentlichung von persönlichen Daten

Die Veröffentlichung Ihrer persönlicher Daten (Familiennamen, Vorname, Doktorgrad, Anschrift sowie Datum und Art des Jubiläums) im Amtsblatt Gornau kann nur mit Ihrer Zustimmung erfolgen (§ 50 Abs. 2 BMG).

Absender:

Name	Vorname	Geburtsdatum
Wohnort	Straße	Hausnummer

An die
Große Kreisstadt Zschopau
Bürgerbüro/Meldewesen
Altmarkt 2
09405 Zschopau

Übermittlung persönlicher Daten

Einer Übermittlung meiner persönlichen Daten zum Zwecke der Gratulation zu Altersjubiläen ab dem 70. Geburtstag und Ehejubiläen ab der Goldenen Hochzeit im Amtsblatt (einschließlich Internet) Gornau **stimme ich zu**.

Ich bitte um Veröffentlichung bis auf Widerruf.

Ort, Datum

Unterschrift

VERANSTALTUNGEN VEREINE UND KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Frauentreff Gornau

Liebe Frauen,
wir wünschen allen Frauen ein **gesundes neues Jahr!**
Leider kann ich euch noch keinen weiteren Termin für unseren Treff mitteilen.
Wir müssen uns weiterhin in Geduld fassen. Versucht bitte alle gesund zu bleiben und die Bedingungen für den Corona-Lockdown einzuhalten.
Wir verbleiben mit den besten Grüßen

Die Leitung der Frauentreff-Gruppe

Junges Forscherteam gesucht!

Das Jugendprogramm „Spurensuche“ fördert 2021 erneut bis zu 20 Projekte der Jugendgeschichtsarbeit

Welche Spuren der letzten Jahrhunderte gibt es in meiner Region zu entdecken? Wie haben meine Eltern ihre Jugend in unserem Ort erlebt? Wo kommen die Namen von Häusern, Straßen und Gassen her? Welchen Einfluss hatte der Nationalsozialismus? Wie erlebten meine Großeltern und Nachbarn das System der DDR, den Fall der Mauer, die Wiedervereinigung und das Leben im Umbruch?

Es ist wieder soweit! Das Jugendprogramm „Spurensuche“ der Sächsischen Jugendstiftung fördert 2021 erneut bis zu 20 Projekte der Jugendgeschichtsarbeit. Mit dem Programm unterstützt die Sächsische Jugendstiftung jedes Jahr Projektgruppen, die sich auf historische Forschungsreise begeben und die Geschichte ihres Ortes oder die der Menschen ihres Ortes beleuchten. Bereits zum 17. Mal können sich Jugendgruppen bewerben und zu einem „Spurensucherteam“ werden, wenn sie aus Sachsen kommen und hauptsächlich im Alter von 12 bis 18 Jahren sind. Sie werden im Projektzeitraum andere Spurensucher*innen treffen, um ihre Erfahrungen auszutauschen. Im November stellen sie ihre erforschten Schätze auf den Jugendgeschichtstagen im Sächsischen Landtag der Öffentlichkeit vor.

Das Jugendprogramm richtet sich an Träger der Jugendarbeit. In Ausnahmefällen können Vereine, Kirchengemeinden sowie Stadt- und Gemeindeverwaltungen ebenfalls Projektträger sein. Schulen bzw. deren Fördervereine sind antragsberechtigt, wenn es sich bei dem Vorhaben um ein außerschulisches Projekt, wie AG's oder Ganztagesangebote, handelt.

Die Projekte starten am 1. April und enden am 30. November 2021. Über die Auswahl der Förderprojekte entscheidet im März eine Jury. Unterstützt werden die Jugendgruppen mit bis zu 1.800 Euro. Damit können u.a. die Rechercharbeiten, Exkursionen und die Dokumentation der Ergebnisse in Form von Broschüren, Filmen, Fotobänden, Ausstellungen usw. finanziert werden.

Bewerbungen werden ab sofort bis zum 28. Februar 2021 entgegengenommen. Ausführliche Informationen zum Programm, Reportagen von

schon entdeckten spannenden Geschichten sowie die aktuelle Ausschreibung und Antragsformulare stehen auf der Internetseite www.saechsische-jugendstiftung.de bereit.

Für Beratung und weitere Informationen steht Susanne Kuban, von der Kontaktstelle für Jugendgeschichtsarbeit der Sächsischen Jugendstiftung gerne zur Verfügung: 0351/323719014, spurensuche@saechsische-jugendstiftung.de

Das Programm „Spurensuche“ wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Pressekontakt:
Susanne Kuban

Programm „Spurensuche“
Sächsische Jugendstiftung
Telefon: 0351-323719014
Telefax: 0351-3237190 9
Internet: www.saechsische-jugendstiftung.de
Weißeritzstraße 3
01067 Dresden



GOTTESDIENSTE

17.01.2021

Ev.-Luth. Kirche

08:30 Uhr Gottesdienst - Dittmannsdorf
10:00 Uhr Gottesdienst - Gornau
10:00 Uhr Allianzgottesdienst - Witzschdorf

Ev.-Meth. Kirche

10:00 Uhr Abschluss der Allianz-Gebetswoche - Zschopau

24.01.2021

Ev.-Luth. Kirche

08:30 Uhr Gottesdienst - Gornau
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl - Dittmannsdorf

10:00 Uhr Lichtblick - Gottesdienst - Witzschdorf

Ev.-Meth. Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst - Witzschdorf

31.01.2021

Ev.-Luth. Kirche

08:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl - Witzschdorf
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl - Gornau
10:00 Uhr Gottesdienst - Gornau

Ev.-Meth. Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst - Witzschdorf

AUS DER HEIMATGESCHICHTE

NEUES AUS DER HEIMATSTUBE WITZSCHDORF

Die Heimatstube bleibt bis auf Weiteres geschlossen. Änderungen werden gegebenenfalls im nächsten Amtsblatt oder durch Aushang bekanntgemacht.

Aus der Geschichte der Witzschdorfer Feuerwehr (II)

Gründung der Freiwilligen Feuerwehr 1896

Häufige Brände und unzureichende Organisation im Brandfall hatten dazu geführt, dass im Laufe des 19. Jahrhunderts ein Spritzenhaus gebaut und eine Pflichtfeuerwehr einberufen worden waren. Nichtsdestotrotz hielten auch nun noch mehrere schwere Großbrände die Bevölkerung in Atem. In aller Regel konnten die in Brand geratenen Häuser nicht mehr gerettet werden – lediglich ein Übergreifen auf die Nachbargebäude wurde nach Kräften zu verhindern versucht, jedoch auch nicht immer erfolgreich. Angesichts von Strohdächern und Fachwerkbauweise hatten die Flammen leichtes Spiel:

1859 brannte das Lehngericht vollständig ab. Es handelte sich um einen großen Vierseitenhof am Standort des jetzigen Gasthofes, welcher zugleich auch Gaststube, Tanzsaal, Brauerei und Schnapsbrennerei beherbergte. Beim Neubau wurden Gasthof und Lehngericht voneinander getrennt: Der Gasthof wurde am alten Standort wiederaufgebaut (heute Hauptstr. 34), während das Lehngericht um etwa 100 Meter an die Straße nach Dittmannsdorf versetzt wurde (heute Am Sportplatz 3).

1868 brannten die Bauerngüter Schulstraße 10 („Butter-Gut“, heute Fam. Berger) und Schulstraße 11/12 („Weißbach-Gut“) ab.

1871 brach am Morgen des 4. Mai auf dem Bauerngut Hauptstraße 19 („Emmrich-Gut“, heute Andrea Unger) ein Brand aus, der binnen kürzester Zeit auf die Nachbargebäude übergriff. Sowohl das Bauerngut Hauptstraße 21 („Kern-Gut“, heute Fam. Hauck) als auch das Wohnhaus Hauptstraße 18 („Ulbrichtschuster-Haus“, heute Edith Schönherr) wurden eingeäschert. Die Häuser wurden daraufhin in weiterem Abstand voneinander in der jetzigen Form wiederaufgebaut.

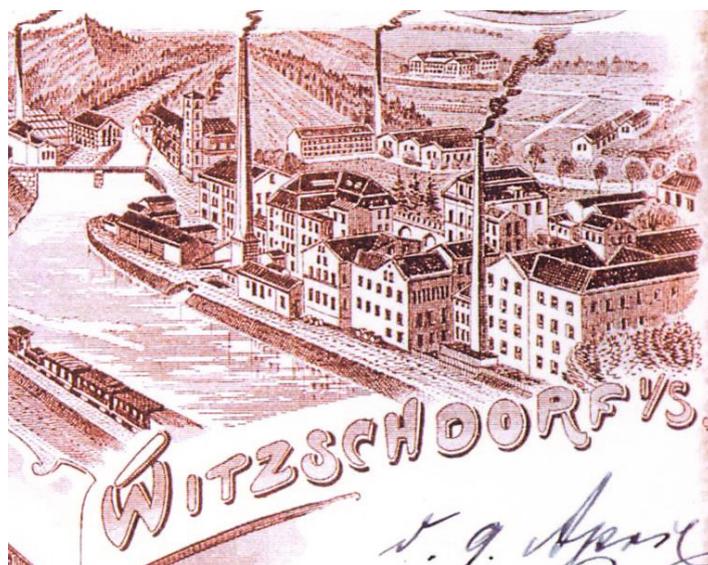
1881 brannte am „Klugeberg“ das Haus von Fleischermeister Weiße (Hauptstraße 42) nieder. Der Wiederaufbau erfolgte in Form eines ansehnlichen Geschäftshauses mit auffälligem Fachwerk-Zwerchgiebel.

1882 wurde das Haus von Friedrich Keller (Wiesengrund 1, heute Fam. Uhlig) ein Raub der Flammen.

1886 brach im Schönthal ein Brand aus: Das Fabrikgebäude, in welchem sich damals eine Baumwollspinnerei befand, brannte vollkommen aus. Wohnhaus und Scheune blieben dagegen verschont. Die Brandstätte wurde daraufhin verkauft und ein Jahr später vom Unternehmer Max Strobel als Holzschleiferei wiederaufgebaut.

1888 ereignete sich der wohl größte Brand, den es in Witzschdorf und der Umgebung jemals gegeben hat: Die Sächsische Nähfadenfabrik wurde eingeäschert – zwei vierstöckige Fabrikgebäude

(die „alte Spinnerei“ und die „neue Spinnerei“) brannten bis auf die Grundmauern nieder. Die schwarze Rauchwolke war weithin zu sehen, auch wenn die Fabrik tief im Tal der Zschopau lag. Im Brandbuch der Waldkirchner Feuerwehr heißt es, dass man „solch ein großes Feuer hier noch nie erlebt“ habe.



Die Sächsische Nähfadenfabrik vor dem Großbrand 1888.

1889 brannte das Haus von Bäckermeister Friedrich Enzmann ab. Enzmann ließ an gleicher Stelle ein imposantes Wohn- und Geschäftshaus errichten (Hauptstraße 53, heute Evelin Zöbisch). Er gehörte wenige Jahre später zu den Mitbegründern der Freiwilligen Feuerwehr und amtierte auch als Wehrleiter.



Das neuerbaute Haus von Bäckermeister Enzmann (nach 1889).

1890 ereignete sich ein weiterer Großbrand: Ein Feuer auf dem Bauerngut Hauptstraße 4 („Menzel-Gut“, heute Fam. Härtel) breitete sich auf die Nachbargehöfte Hauptstraße 1 („Heckmann-Gut“, heute abgerissen) und Hauptstraße 5 („Viertel-Gut“, heute Fam. Nestler) aus; auch das Haus Hauptstraße 6 (heute Fam. Zocher) wurde von den Flammen ergriffen. Die Häuser wurden samt Ställen und Scheunen in Schutt und Asche gelegt. Nur das Wohnhaus des „Viertel-Gutes“ blieb verschont. Beim Neubau wurde für das „Heckmann-Gut“ ein neuer Standort gewählt – weiter entfernt von den benachbarten Gütern.

Diese schwerwiegenden Brandkatastrophen gaben den Impuls zur Gründung zweier neuer Feuerwehren: einer **Freiwilligen Ortsfeuerwehr** und einer **Betriebsfeuerwehr** der Nähfabrik – beide im Jahre 1896.

Im September 1896 fanden sich einige Mitglieder aus den Reihen des Militärvereins zusammen, um eine Freiwillige Feuerwehr in Witzschdorf ins Leben zu rufen. Die Idee fand Widerhall, sodass 39 Männer des Ortes der neuen Wehr beitraten. Zum Wehrleiter (damals Kommandant genannt) wurde **Friedrich Enzmann** gewählt. Stammlokal war „Frenzels Restaurant“ (Hauptstraße 12, heute Fam. Weigelt), also in direkter Nähe zum Spritzenhaus.



Wehrleiter Friedrich Enzmann.

Die Freiwillige Feuerwehr Witzschdorf ist damit die älteste ihrer Art in der heutigen Gemeinde Gornau. Die FFW Gornau wurde 1904 gegründet, die FFW Dittmannsdorf sogar erst 1948.

Im Statut der Freiwilligen Feuerwehr Witzschdorf heißt es: „Zweck der Freiwilligen Feuerwehr ist, bei ausbrechenden Feuersbrünsten (...) in geordneter Weise rettend und schützend Beistand zu leisten, beziehentlich die Feuerwache zu übernehmen. Ein jeder unbescholtene, körperlich und geistig tüchtige, mindestens 18 Jahre alte Einwohner des Ortes kann aufgenommen werden. Der Aufgenommene wird vom Commandanten mittels Handschlag verpflichtet. Zur Bestreitung entstehender Unkosten wird von jedem Mitgliede eine monatliche Steuer von 25 Pfennig erhoben. (...) Jedes Mitglied hat in wie außer dem Dienst ein ehrenhaftes, männliches Betragen, insbesondere im Dienst Nüchternheit, Pünktlichkeit, Ruhe, Gehorsam und Ausdauer zu zeigen. Den Anordnungen des Vorgesetzten (...) ist unweigerlich Folge zu leisten und nur von diesem sind Befehle anzunehmen. Alle Anordnungen von Anderen sind mit Höflichkeit aber entschieden zurückzuweisen. (...) Das Tabakrauchen, Essen und Trinken im Dienste ist nur nach erteilter Erlaubnis des Commandanten gestattet.“



Gutsbesitzer Robert Oehme.

Die Ausstattung der Wehr war in den Anfangsjahren überaus dürftig. 1899 waren lediglich 3 Helme, 2 Steigergurte, 1 Axt, 1 Winde, 1 Signalthorn und 1 Sanitätstasche vorhanden. Die Spritze war Gemeindeeigentum; jährlich wurde ein Bauer gewählt, der für den Transport der Spritze sein Gespann zur Verfügung zu

stellen hatte. Es ist überliefert, dass u.a. Max Leonhardt („Felder-Gut“), Bruno Reuter („Reuter-Gut“) und Paul Schönherr („Meusel-Gut“) dafür verantwortlich waren.



Das Bauerngut nach dem Wiederaufbau.

Die erste große Bewährungsprobe hatten die Kameraden im September 1900, als das Gehöft von Robert Oehme (Schulstraße 6) in Flammen aufging. Im Zschopauer Wochenblatt ist darüber zu lesen: „Kaum hatten sich die Bewohner unseres Ortes am vergangenen Freitag Abend zur Ruhe begeben, als sie auch bald wieder kurz nach 11 Uhr durch die Sturmglocke und Feuersignale geweckt wurden. Es brannte das Oehmesche Gut, (...) oberhalb der Schule gelegen. Der lange Schuppen, der als Blockhaus das Interesse der Vorübergehenden so oft erregt und ihnen von längst vergangenen Tagen erzählt hatte, stand zuerst in Flammen, aber mit Windeseile verbreiteten sich diese über das ganze Gut und legten es in kurzer Zeit mit seinen gerade in diesem Jahre überaus reichen Erntevorräten in Schutt und Asche. Geradezu als ein Wunder ist es zu betrachten, daß das in nächster Nähe liegende und ebenfalls mit Stroh gedeckte Richtersche Gut („Iser-Gut“, Schulstraße 5, heute Fam. Ullrich) gerettet werden konnte. (...) Von auswärts erschien zuerst die Waldkirchner Feuerwehr, als zweite die Kunnersdorfer Feuerwehr, was bei der Entfernung und der schwierigen Verbindung besonders lobend hervorzuheben ist. (...) Dem Gutsbesitzer Oehme ist, da er nur eine geringe Summe versichert hat, großer Schaden erwachsen. (...) Ganz besonders ist zu beklagen, daß eine Dienstmagd, die schon über 20 Jahre auf diesem Gute überaus treu gedient hat, alles verloren hat, was sie aus besseren Tagen her noch besaß. Gott schenke den Schwergeschädigten wieder neuen Lebensmut und bewahre in Zukunft unser Dorf vor solchen Angst- und Schreckensnächten.“

Im Jahre 1901 wurde rechterhand des Spritzenhauses auf Gemeindegeldern für 250 Mark ein Steigerturm errichtet. Er dient



Die Freiwillige Feuerwehr um 1905 vor dem Spritzenhaus.

einerseits zum Trocknen der Schläuche nach den Einsätzen, andererseits zu Übungszwecken im Anstellen und Erklimmen der Leiter.

Zur weiteren Entwicklung der Witzschdorfer Feuerwehr lesen Sie im nächsten Amtsblatt mehr. Rr